

## Niederschrift

über die Sitzung am Donnerstag, 25.05.2023,  
im Kreishaus Borken, Kreisausschuss-Sitzungssaal (Raum 2181)

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 19:00 Uhr

### Anwesend:

#### Vorsitz:

Johannes Maus Velen

#### Mitglieder:

Heiner Diekmann	Borken	Vertretung für Herrn Herbert Moritz
Wilhelm Ebbing	Velen	
Heinz-Josef Elpers	Ahaus	
Jürgen Fellerhoff	Borken	Vertretung für Herrn Frank Hadder
Otger Harks	Stadtlohn	
Hermann Holtkamp	Vreden	
Michael Hösing	Bocholt	
Daniel Leuders	Vreden	
Markus Schulte	Gronau	
Barbara Seidensticker-Beining	Südlohn	
Jens Steiner	Heek	Vertretung für Herrn Heinrich Rülfig
Wilhelm Stilkenbäumer	Reken	
Gerti Tanjsek	Bocholt	
Katharina Terhan	Gronau	
Alfons Wissing	Schöppingen	
Barbara Wübbeling	Reken	Vertretung für Herrn Johannes Rave

#### beratende Mitglieder:

Marc Kublun Gescher

#### Vertreter/innen der Verwaltung:

Hubert Grothues	Ltd. Kreisbaudirektor	
Michael Weitzell		Zu TOP 1, 2 und 7
Rouven Boland		ZU TOP 1,2 und 7
Frank Fischer		
Josef Nießing		
Cordula Thume		
Friedel Wielers		
Anne-Katrin Kremer		

**Gäste:**

Bernd Garvert

**Es fehlen entschuldigt:**

Markus Berger	Heiden
Frank Hadder	Borken
Herbert Moritz	Heek
Johannes Rave	Velen
Heinrich Rülfig	Rhede

**Erledigung der Tagesordnung:**

Vorsitzender Johannes Maus eröffnet die Sitzung und begrüßt die Erschienenen. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

Herr Maus teilt mit, der TOP 3 (Stiftung Kulturlandschaft) müsse krankheitsbedingt entfallen. An dessen Stelle werde der TOP 7 (Klimaschutzkonzept 3.0) vorgezogen. Dies findet Zustimmung.

Es werden insgesamt drei Tischvorlagen bereitgestellt:

- Zu TOP 11.1: Antwort der Verwaltung zur Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur PFAS-Belastung im Kreis Borken
- Zu TOP 11.2: Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 22.05.2023 zum Schutz von Naturschutzgebieten und Grundwasserkörpern
- Klimaschutzkonzept 3.0

Besonders begrüßt Herr Maus Herrn Bernd Garvert, der zum 01.06. die Leitung des Fachbereiches Natur und Umwelt übernimmt. Herr Garvert stellt sich im Anschluss vor. Alle Anwesenden freuen sich auf die künftige Zusammenarbeit.

**A. Öffentlicher Teil**

**Punkt 1: Naturpark Hohe Mark – Vortrag der Geschäftsführerin Dagmar Beckmann**

---

Frau Beckmann, Geschäftsführerin des Naturparks Hohe Mark, berichtet über die Arbeit des Naturparks Hohe Mark (**Anlage 1**). Wichtig sei, dass jegliche Bemühungen des Naturparks der Prämisse folgten, Menschen durch die Natur zu führen ohne diese dabei zu stören.

Er danke ihr für den Vortrag und die beeindruckende Arbeit, betont Herr Schulte. Der Naturpark sei es wert, besucht zu werden.

Auch er bedanke sich für die geleistete Arbeit und die vielen erfolgreichen Projekte des Naturparks Hohe Mark, sagt Herr Harks. Die Regionale habe gute Impulse gebracht, die langfristig Früchte tragen würden.

Er danke Frau Beckmann ebenfalls für das Engagement, so Herr Steiner. Es stecke viel Potential im Naturpark Hohe Mark und seine Fraktion werde ihre Arbeit weiterhin unterstützen.

Abschließend dankt Herr Grothues auch der Politik, die seit 2012 den Naturpark finanziell unterstütze.

**Punkt 2: Förderprogramm „Klimaschutz in gemeinnützigen Vereinen und Organisationen im Kreis Borken“  
Vorlage: 0160/2023/KREIS**

---

Berichterstatter: Michael Weitzell

Herr Weitzell berichtet, Mitte März habe der Kreistag mit der Verabschiedung des Haushaltes einstimmig beschlossen, ein Förderprogramm im Klimaschutz mit einem Finanzvolumen von 500.000 € für den Bereich der Gemeinnützigkeit und des Ehrenamtes zu entwickeln. Die Umsetzung solle dabei mit bestehenden Ressourcen erfolgen.

In der Sitzung der Interfraktionellen Arbeitsgruppe Klimaschutz und Klimafolgenanpassung am 10.05.2023 sei ausführlich über den Entwurf der nun vorliegenden Richtlinie zum Förderprogramm gesprochen worden. Zu den Details der Förderrichtlinie verweist er auf seine Präsentation (**Anlage 2**).

Herr Weitzell stellt heraus, das Förderverfahren solle einfach, unbürokratisch und somit antragsfreundlich gehalten werden. Das Förderprogramm sei auch mit den Kommunen im Kreis abgestimmt, das Projekt habe dort Anklang gefunden. Ein Inkrafttreten solle auch über die kommunalen Ansprechpartner/innen kommuniziert werden neben kreiseigener Pressearbeit.

Er richte seinen Dank an die Verwaltung für die geleistete Arbeit in der Kürze der Zeit, sagt Herr Steiner. Das Förderprogramm entspreche dem Wunsch des Kreistages. Er hoffe auf eine große Resonanz.

Dem schließe er sich an, so Herr Schulte. Das Förderprogramm sei schnell und gut durchdacht auf den Weg gebracht worden. Er danke daher der Verwaltung für die geleistete Arbeit. Sie zeige, dass gute Ergebnisse erzielt werden könnten, wenn Politik, Verwaltung und die Kommunen im Kreis von einem gemeinsamen Projekt überzeugt seien.

Er bedanke sich, dass die Hinweise aus der Interfraktionellen Arbeitsgruppe Klimaschutz und Klimafolgenanpassung bereits bis zur heutigen Sitzung mit aufgenommen worden seien, so Herr Harks. Das niedrigschwellige Angebot für Vereine und gemeinnützige Organisationen sei beispielhaft.

Auf Nachfrage von Herrn Kublun bestätigt Herr Weitzell, die Bewilligung der Anträge erfolge nach dem Windhundverfahren. Dieses Verfahren sei bewusst gewählt, da das Förderprogramm insbesondere auf die Initiative von ehrenamtlichen Institutionen ausgerichtet sei. Im Einzelfall sei eine Einbindung der Interfraktionellen Arbeitsgruppe Klimaschutz und Klimafolgenanpassung möglich.

Gegebenenfalls könne im Falle einer Überschreitung des Fördervolumens das Alter der Heizung als zusätzliches Kriterium hinzugezogen werden, regt Frau Wübbeling an.

Auf Nachfrage von Herrn Kublun erläutert Herr Boland, Klimasplitgeräte und auch Belüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung seien bisher nicht förderfähig.

Herr Weitzell führt hierzu ergänzend aus, das Förderprogramm fokussiere sich zunächst auf einzelne sehr konkrete Förderobjekte. Auf den Erfahrungen in der Umsetzung der aktuellen Richtlinien aufbauend könne geprüft werden, ob Anpassungen erforderlich seien.

**Beschluss:** einstimmig

Der Ausschuss für Natur, Umwelt, Landwirtschaft und Klimaschutz empfiehlt dem Kreistag, Folgendes zu beschließen:

Dem Entwurf der Förderrichtlinie zum Förderprogramm „Klimaschutz in gemeinnützigen Vereinen und Organisationen im Kreis Borken“ wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, für die Umsetzung des Förderprogramms ein digitales Verfahren zu entwickeln.

---

### **Punkt 3:      **Stiftung Kulturlandschaft Kreis Borken – Sachstand****

---

Berichtersteller: Edith Gülker

Der Tagesordnungspunkt wird krankheitsbedingt vertagt.

---

### **Punkt 4:      **Naturfördergesellschaft für den Kreis Borken e. V. - Sachstand**** **Vorlage: 0157/2023/KREIS**

---

Berichtersteller: Hubert Grothues

Ergänzend zur Sitzungsvorlage führt Herr Grothues aus, die Naturfördergesellschaft sei eine gute und geeignete Institution, um Schützer und Nutzer der Natur an einen Tisch zu bringen.

Der Ausschuss für Natur, Umwelt, Landwirtschaft und Klimaschutz nimmt den Sachstand zur Arbeit der Naturfördergesellschaft für den Kreis Borken e. V. zur Kenntnis.

---

### **Punkt 5:      **Sachstand zur Umsetzung der Beschlussfassungen zu den Haushaltan-**** **trägen für das Budget 06 für das Haushaltsjahr 2023**

---

**Vorlage: 0156/2023/KREIS**

Berichtersteller: Hubert Grothues

Auf Nachfrage von Frau Seidensticker-Beining sagt Herr Grothues zu, die Örtlichkeiten im Kreis Borken, auf denen bereits die Durchwachsene Silphie angebaut werde, der Niederschrift beizufügen.

*Antwort der Landwirtschaftskammer NRW, Kreisstelle Borken, Herr Rövekamp:*

*Kreis Borken                                      23,96 ha*

*Davon auf Gemeindeebene:*

*Ahaus    2,63 ha*

*Borken   7,25 ha*

*Reken   8,03 ha*

*Vreden    6,05 ha*

*Die Flächen im Gebiet Reken und Borken sind teilweise im Wasserschutzgebiet und werden entsprechend durch die Beratung der Landwirtschaftskammer, Kreisstelle Borken, begleitet.*

Herr Leuders erkundigt sich zum Zeithorizont für die Bearbeitung des Haushaltsantrages 06-02 „Kräuterreiches Grünland“. Herr Grothues erläutert, die notwendige Abstimmung mit der Biologische Station Zwillbrock sowie der Landwirtschaftskammer benötigten entsprechende Vorlaufzeiten. Die im Haushalt 2023 für die Umsetzung des Antrages bereitgestellten Mittel würden aber in das nächste Haushaltsjahr entsprechend übertragen.

Auf Nachfrage von Herrn Steiner zur räumlichen Zielkulisse der Obstbaumpflanzaktion der Naturfördergesellschaft erläutert Herr Grothues, die zugesagten 30.000 € für die zusätzliche Anpflanzung von vorzugsweise Obstbäumen würde angedockt an die bereits langjährig durchgeführte Obstbaumpflanzaktion der Naturfördergesellschaft für den Kreis Borken (NFG). Da diese Pflanzaktion im Außenbereich umgesetzt würde, ziele das Konzept der Naturfördergesellschaft für die Verwendung der zusätzlich bereit gestellten Mittel ebenfalls auf den Außenbereich des Kreises.

Der Ausschuss für Natur, Umwelt, Landwirtschaft und Klimaschutz nimmt den Sachstand zur Umsetzung der Beschlussfassungen zu den Haushaltanträgen für das Budget 06 für das

Haushaltsjahr 2023 (Sitzung des Ausschusses für Natur, Umwelt, Landwirtschaft und Klimaschutz vom 02.03.2023) zur Kenntnis.

**Punkt 6: Sachstand Leitungsbau im Kreis Borken**  
**Vorlage: 0131/2023/KREIS**

---

Berichterstatlerin: Cordula Thume

Ergänzend zur Sitzungsvorlage führt Frau Thume an, falls es neue Erkenntnisse zum Leitungsbau gäbe, würde sie entsprechend im Ausschuss berichten.

Sie kündigt überdies an, dass künftig noch mit weiteren Leitungen auf dem Kreisgebiet zu rechnen sei.

Der Bericht zum Sachstand der Leitungsbauvorhaben im Kreis Borken wird zur Kenntnis genommen.

**Punkt 7: Klimaschutzkonzept 3.0 - Weiteres Vorgehen im Starterpaket der Maßnahmensteckbriefe**  
**Vorlage: 0132/2023/KREIS**

---

Berichterstatter: Michael Weitzell

Herr Grothues und Herr Weitzell führen aus, die Sitzungsvorlage belege, dass bereits zwei Monate nach der Beschlussfassung über die Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes diverse Startermaßnahmen in der Umsetzung seien bzw. zeitnah gingen.

Aus Sicht von Herrn Grothues sei der Kreis Borken mit der Umsetzung des fortgeschriebenen Klimaschutzkonzeptes auf einem guten Weg. Besonderes Augenmerk lenkt Herr Grothues auf die Maßnahmensteckbriefe zum Ausbau der Wind- und Sonnenenergie. Der Kreis Borken sei hier als Genehmigungsbehörde bereits umfassend tätig. Der Ausbau könne so weiter vorangebracht und verstetigt werden. Herr Grothues betont, der enge Austausch mit den Kommunen im Gesamthemenkomplex der Energiewende sei weiterhin geboten.

Mit dem Starterpaket sei die grobe Richtung zur Umsetzung vorgegeben, so Herr Steiner und Herr Leuders. Dennoch könnten viele Maßnahmen schneller umgesetzt werden als im Starterpaket vorgesehen.

Insbesondere im Bereich der Genehmigungsverfahren im Immissionsschutz sei der Kreis Borken mit seiner Arbeit beispielhaft, so Herr Harks. Er sehe die Probleme und Tücken eher im Bereich der Gesetzgebung. Hier wünsche er sich mehr Pragmatismus für die Umsetzung Vorort.

Auch er sehe Schwierigkeiten in der Gesetzgebung, so Herr Schulte. Auch er fordere mehr Pragmatismus in der Umsetzung des Klimaschutzes.

Auf Hinweis von Herrn Diekmann erläutert Herr Grothues, die Aufzählung der Orte mit geplanten WEA im Kreis Borken sei beispielhaft und nicht abschließend. Auch in anderen Kommunen befinden sich WEA in der Planung.

Auf Nachfrage von Herrn Ebbing bestätigt Herr Weitzell, auch der Netzausbau werde beim Thema Erneuerbare Energien berücksichtigt, auch wenn dieser nicht in Verantwortung der Kreisverwaltung erfolge. Vielmehr seien hier u.a. die Stadtwerke und Westnetz aktiv. Es würden Informationen mit den betroffenen Beteiligten, u.a. Westnetz, Stadtwerke und Kommunen, ausgetauscht. Bei Bedarf könnten Vertreter der Stadtwerke zu einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses eingeladen werden, um über die Situation des Netzausbaus zu berichten.

Der Ausschuss für Natur, Umwelt, Landwirtschaft und Klimaschutz nimmt den Bericht zum Klimaschutzkonzept 3.0 – Weiteres Vorgehen im Starterparket der Maßnahmensteckbriefe zur Kenntnis.

---

**Punkt 8: Nachbesetzung im Beirat bei der Unteren Naturschutzbehörde**  
**Vorlage: 0083/2023/KREIS**

---

Berichtersteller: Hubert Grothues

**Beschluss:** einstimmig

Der Ausschuss für Natur, Umwelt, Landwirtschaft und Klimaschutz empfiehlt dem Kreistag, Folgendes zu beschließen:

Der Kreistag wählt als Nachfolger für Frau Monika Ludwig in den Beirat bei der Unteren Naturschutzbehörde

Herrn Reinhold Eynck, 48739 Legden, Haulingort 41

Der Kreistag wählt als Nachfolger für das bislang stellvertretende Beiratsmitglied Herrn Reinhold Eynck als neues stellvertretendes Beiratsmitglied bei der Unteren Naturschutzbehörde

Herrn Antonius Schulze-Beikel, 48739 Legden, Beikelort 37

---

**Punkt 9: Mitteilungen des Vorsitzenden**

---

Keine

---

**Punkt 10: Mitteilungen der Verwaltung**

---

**Punkt 10.1: Regionalplan**

---

Frau Thume erläutert das Thema Regionalplan anhand der beigefügten Präsentation (**Anlage 3**). Die darin angekündigte Präsentation der Bezirksregierung Münster ist dieser Niederschrift ebenfalls als Anlage (**Anlage 4**) beigefügt

---

**Punkt 10.2: Allgemeinverfügung zur Untersagung von Wasserentnahmen aus oberirdischen Gewässern auf dem Gebiet des Kreises Borken**

---

Frau Thume berichtet, im Jahr 2022 habe der Kreis Borken erstmalig aufgrund einer mit dem Frühjahr einsetzenden langanhaltenden Trockenheit Anfang Juli die „Allgemeinverfügung zur Untersagung von Wasserentnahmen aus oberirdischen Gewässern auf dem Gebiet des Kreises Borken“ erlassen.

Aufgrund der Regenfälle vor allem in den ersten Monaten des Jahres 2023 sei die Situation des pflanzenverfügbaren Wassers (bis 25 cm Tiefe) aktuell gut. Der Gesamtboden (bis 1,8 m Tiefe) zeige nur in einem sehr kleinen Bereich im Osten des Kreises eine „ungewöhnliche Trockenheit“ aber noch keine Dürre (Klassifikation: moderate Dürre, schwere Dürre, extreme Dürre, außergewöhnliche Dürre). Insgesamt habe sich die Situation gegenüber dem letzten Jahr erholt und befinde sich in einem besseren Zustand als in 2022 zu diesem Zeitpunkt.

Die untere Wasserbehörde beobachte weiterhin die Entwicklung der Niederschlagsmengen, der Bodenfeuchte, der Pegel im Kreis Borken und die Prognosen zur Witterung.

Bei entsprechend dokumentierten Verhältnissen und einer anhaltenden Unterschreitung des mittleren Niedrigwasserstandes würde zur Sicherung des Wasserhaushaltes in den Oberflächengewässern – in Abstimmung mit der oberen Wasserbehörde der Bezirksregierung – erneut die Allgemeinverfügung für den Gesamtkreis erlassen.

---

**Punkt 10.3: Umgang mit der Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Thema Mehrwegpflicht für Einwegkunststoff-Lebensmittelverpackungen**

---

In Absprache mit der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erfolge die Beantwortung der Anfrage mit einer Sitzungsvorlage im Rahmen der nächsten Sitzung des Ausschusses für Natur, Umwelt, Landwirtschaft und Klimaschutz am 31.08.2023, erläutert Herr Grothues.

---

**Punkt 10.4: Aktueller Sachstand "Runder Tisch NSG Hohenhorster Berge"**

---

Herr Wielers berichtet, am 10.05.2023 habe zuletzt ein gemeinsames Treffen mit allen Projektpartnern Vorort stattgefunden. Alle Anwesenden sind sich einig gewesen, der gemeinsamen Idee zu folgen, die Wege im Naturschutzgebiet Hohenhorster Berge zu reduzieren und gleichzeitig trotzdem eine Erlebbarkeit für alle Interessensgruppen zu ermöglichen. Die Beschilderung solle insbesondere deshalb optimiert und erneuert werden. Auch ein Gespräch mit Frau Beckmann, Geschäftsführerin des Naturparks Hohe Mark, solle erfolgen, um mögliche Synergieeffekte zu erörtern.

Ihr sei es ein persönliches Anliegen, ein besonderes Augenmerk auf den Schutz der Sanddüne innerhalb des Naturschutzgebietes zu legen, bittet Frau Tanjsek. Hier seien die geplanten neuen Hinweisschilder schon ein gutes Hilfsmittel.

---

**Punkt 10.5: Sachstand Fischtreppe Ramsdorf**

---

Herr Wielers berichtet, der Planungsauftrag für die Steuerungsklappe zum Niedrigwassermanagement sei erteilt. Es seien dann eine finale Abstimmung mit der Bezirksregierung Münster geplant, um den Förder- und Genehmigungsantrag auch formell auf den Weg zu bringen. Im Laufe des Sommers sei eine Fertigstellung der Maßnahme geplant.

Auf Nachfrage von Herrn Steiner erläutert Herr Wielers, die kalkulierten Kosten der Maßnahme würden ca. 25.000 € betragen, die Förderquote liege bei 80 %.

---

**Punkt 10.6: Interreg Projekt**

---

Herr Wielers berichtet über ein geplantes Interreg-Projekt der GPRW. Hierzu haben im vergangenen Jahr bereits erste Workshops stattgefunden. Inhaltlich solle ein administrativer, grenzüberschreitender Austausch und die Zusammenarbeit zur Entwicklung und Umsetzung eines grenzüberschreitenden Dürrekonzepts im Kontext der Klimafolgenanpassung in der Wasserwirtschaft verfolgt werden. In der kommenden Sitzung des Ausschusses für Natur, Umwelt, Landwirtschaft und Klimaschutz am 31.08.2023 werde das GPRW-Koordinierungsbüro das geplante Interreg Projekt näher erläutern.

Auf Nachfrage von Herrn Leuders ergänzt Herr Grothues, in diesem Projekt stehe die überregionale Betrachtung von Wasserverfügbarkeit im Fokus und weniger der konkrete Umgang mit Wasserrechten im Kreis Borken. So habe sich aktuell auch die Bezirksregierung Münster der GPRW angeschlossen, um ebenfalls entsprechend fachliche und rechtliche Rahmenbedingungen auf den Weg bringen zu können.

### **Punkt 10.7: Landschaftsplan Alstätter-Ammeloer Sandebene**

---

Herr Wielers gibt einen Überblick über den bisherigen Ablauf der Tätigkeiten im Verfahren zur Änderung des Landschaftsplanes.

So habe der Kreistag am 19.10.2017 die Änderung und Erweiterung des Landschaftsplanes beschlossen. Bis Ende 2020 wurde sodann ein Entwurf zur Änderung und Erweiterung durch den Fachbereich Natur und Umwelt erarbeitet. Am 24.03.2021, 05.05.2021 und 02.06.2021 fanden Treffen und Diskussionen zum Planentwurf in der planbegleitenden Arbeitsgruppe statt. Die Durchführung der frühzeitigen Bürgerbeteiligung (einschließlich Bürgerversammlung und Bürgerbüro) und TöB-Beteiligung erfolgte sodann vom 15.11. bis 10.12.2021. Die Vorbereitung der Abwägung der Anregungen und Bedenken aus der frühzeitigen Beteiligung schlossen sich bis Mitte 2022 an.

Die geplante Abwägung über die Anregungen und Bedenken aus der frühzeitigen Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sowie der TöB und Beschluss des KT zur Offenlage für Anfang 2023 sind vorbereitet worden.

Zurzeit gebe es jedoch eine Diskussion um einen Entwurf einer EU-Verordnung zur Reduzierung des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln (Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die nachhaltige Verwendung von Pflanzenschutzmitteln und zur Änderung der Verordnung (EU) 2021/2115). Mit dieser Verordnung möchte die EU die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln in der Landwirtschaft neu regeln. Unter anderem sei die Einschränkung der Anwendung bestimmter Pestizide für Agrarflächen in Schutzgebieten vorgesehen. Momentan sei nicht absehbar, wie die künftigen Regelungen für die Pestizidanwendung in Landschaftsschutzgebieten aussehen würden und ob – und in welcher Form – Handlungsbedarf für das Landschaftsplan-Verfahren, bei dem u.a. bestehende Landschaftsschutzgebiete erweitert und neue ausgewiesen würden, bestehe. Daher solle die weitere Entwicklung zunächst abgewartet werden, bevor der Landschaftsplan in den nächsten Verfahrensschritt „Offenlage“ gehe.

Die Thematik und die daraus entstandenen Unsicherheiten betrifft aktuell alle mit der Landschaftsplanung befassten Kreise in NRW, so dass das Thema auch im Landkreistag behandelt wird.

Wie lange dieser Prozess dauern und wann möglicherweise erste belastbare Ergebnisse zu der geplanten EU-VO vorliegen würden, sei zurzeit nicht absehbar.

Die Prämisse bei der Ausweisung von Landschaftsschutzgebieten im Kreis Borken sei, dass diese keine negativen Auswirkungen auf die Landwirtschaft habe, ergänzt Herr Grothues. Mit den eingangs dargestellten derzeitigen Entwicklungen seien nun allerdings Rechtsunsicherheiten in der Landwirtschaft entstanden. Die Ausräumung dieser Unsicherheiten sei abzuwarten vor einer Weiterführung des Verfahrens.

Wichtig sei ihnen, dass trotz der geltenden und überdies sinnvollen Landschaftspläne im Kreis Borken mit der nun im Raum stehenden Gesetzesänderung keine Enteignung für die betroffenen landwirtschaftlichen Betriebe im Kreis Borken erfolgen dürfe, so die Herren Schulte und Elpers.

Frau Seidensticker-Beining und Herr Leuders unterstreichen die Bedeutung der Landschaftsplanung im Kreis Borken.



---

**Punkt 11: Anfragen**

---

**Punkt 11.1: Anfrage zur PFAS-Belastung im Kreis Borken  
Vorlage: 0151/2023/KREIS**

---

Berichterstatter: Hubert Grothues

Herr Grothues verweist auf die Antwort der Verwaltung, die als Tischvorlage ausgelegt ist. Diese werde auch der Niederschrift als Anlage beigefügt (**Anlage 5**). Fragen dazu könnten jederzeit gerne an ihn gerichtet werden.

**Punkt 11.2: Anfrage zum Schutz von Naturschutzgebieten und Grundwasserkörpern  
Vorlage: 0165/2023/KREIS**

---

Berichterstatter: Hubert Grothues

Herr Grothues und Frau Thume schlagen vor, zu der Anfrage zunächst ein Gespräch zur inhaltlichen Klärung mit der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu führen. Auf dieser Basis werde dann die Anfrage durch die Verwaltung beantwortet.

Seine Fraktion sei mit diesem Vorgehen einverstanden, so Herr Leuders.

Auch in den kreisangehörigen Kommunen seien ähnliche Anfragen zur Thematik gestellt worden, berichtet Frau Wübbeling. Angesichts des Arbeitsaufwandes für die Beantwortung von derart komplexen Anfragen schlägt sie vor, die Anfragen innerhalb der Fraktion auf Kreisebene zu bündeln.

**Punkt 11.3: Rückbau einer Windenergieanlage in Haltern**

---

Herr Stilkenbäumer berichtet, über die Presse habe er von dem Rückbau einer Windenergieanlage in Haltern erfahren. Hierbei sei die Anlage gesprengt worden und dadurch auch große Waldflächen in Mitleidenschaft gezogen worden. Er erkundigt sich nach weiteren Informationen hierzu.

Herr Harks informiert, bei der in Rede stehenden Windenergieanlage aus Haltern handele es sich um ein baugleiches Modell der im Jahr 2021 havarierten WEA. Insgesamt 21 Anlagen des gleichen Bautyps seien bundesweit betroffen und würden nun demontiert. Eine Sprengung sei allerdings unüblich und nur in diesem konkreten Fall in Haltern aus Sicherheitsgründen erforderlich gewesen. Alle anderen Anlagen würden ordnungsgemäß abgerissen.

**Punkt 11.4: Naturkundliche Führungen in Naturschutzgebieten**

---

Frau Seidensticker-Beining teilt mit, dass insbesondere im grenzüberschreitenden Naturschutzgebiet Burlo-Vardingholter Venn / Wooldsche Venn ein verstärktes Aufkommen von Führungen und Besuchergruppen in der aktuellen Brut- und Setzzeit festzustellen sei.

Auf Nachfrage von Frau Seidensticker-Beining erläutert Herr Wielers, eine Reglementierung von begleiteten Führungen durch die Naturschutzgebiete im Kreisgebiet sei auch trotz des zahlenmäßigen Anstieges aus rechtlichen Gründen nicht möglich, solange sich die Besuchenden auf den vorgesehenen Wegen bewegen und die Verhaltensregeln beachten.

Frau Detert ergänzt hierzu, insbesondere der Besuch von Bürgerinnen und Bürgern in die Naturschutzgebiete (z.B. Venn- und Mooregebiete) könne einen verständnisvollen Umgang mit der Natur fördern. Daher leiste u.a. die Biologische Station mit ihren Führungen einen wichtigen Beitrag zum Naturschutz. Natürlich sei dabei wichtig, dass diese nicht Überhand nehmen.

Vorsitzender Johannes Maus schließt die Sitzung.

gez.

\_\_\_\_\_  
Johannes Maus

gez.

\_\_\_\_\_  
Anne-Katrin Kremer